



SCHUTZZONENREGLEMENT¹

für die Quelfassungen in der Gemeinde Vaz/Obervaz

Gestützt auf Art. 20 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24. Januar 1991 sowie Art. 24 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonales Gewässerschutzgesetz, KGSchG) vom 8. Juni 1997 erlässt der Vorstand der Gemeinde Vaz/Obervaz folgendes Schutzzonenreglement:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck und Geltungsbereich

¹ Dieses Reglement legt die zum Schutz des als Trinkwasser genutzten Grundwassers erforderlichen Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen fest.

² Das Reglement gilt für die in den folgenden Schutzzonenplänen bezeichneten Gebiete:

Nr.	Fassung / Gebiet	vom	Masstab
GSZ3506-P1	Schutzzonenplan Quellen Talseite Ost / Valbella (Valbella / Plam Nesa / Heimberg / Scharmoin / Sana-spans)	15.12.2017, rev. 08.04.2019	1: 5'000 / 1: 2'500
GSZ3506-P2	Schutzzonenplan Quellen Talseite West (Stätz / Sartons / Alp Lavoz / Tgantieni / Lain)	15.12.2017; rev. 08.04.2019	1: 5'000 / 1: 2'500
GSZ3506-P3	Schutzzonenplan Quellen Plam Nesa	15.12.2017, rev. 08.04.2019	1: 2'000

³ Die Grundwasserschutzzone (Zone S) ist unterteilt in²:

- Fassungsbereich Zone S1
- Engere Schutzzone Zone S2
- Weitere Schutzzone Zone S3

⁴ Grundwasserschutz zonen dienen dazu, Grundwasser- und Quelfassungen sowie das Grundwasser unmittelbar vor seiner Nutzung als Trinkwasser vor qualitativen und quantitativen Beeinträchtigungen zu schützen.³

⁵ Grundwasserschutz areale sollen eine zukünftige Grundwasser- und Quelfnutzung sicherstellen. Sie sind so bemessen, dass im Bedarfsfall eine zukünftige Grundwasser- oder Quelffassung zweckmässig festgelegt und die Schutz zonen entsprechend ausgeschieden werden können.³

⁶ Grundlage für die Schutz zonen ausscheidung sind folgende hydrogeologischen Berichte:

Fassung / Gebiet / Eigentümer	Bericht / Verfasser	Datum
Müliquelle Parpan; Gemeinde Churwalden Quellen Plam Nesa / Scharmoin; Stadt Chur	GR137E-1a Grundwasserschutz zonen für die Quellen "Müli" in Parpan sowie "Plam Nesa" in Valbella, Hydrogeologischer Begleitbericht; SC+H Sieber Cassina + Handke AG, Chur	31.03.2017
Heimbergquellen, Gemeinde Churwalden und Privat	Detaillierte Ausscheidung von Quellschutz zonen für die Quellen Heimberg, Wasserversorgung Parpan, Gemeinde Churwalden, Hydrogeologisches Gutachten, Christian Böhm, Chur	31.03.2017
Quellen der Wasserversorgung Vaz/Ober vaz, Gemeinde Vaz/Ober vaz	BG 3757 – Gemeinde Vaz/Ober vaz, Wasserversorgung: Ausscheidung detaillierter Quellschutz zonen, Hydrogeologischer Bericht; Baugeologie und Geo-Bau-Labor AG, Chur	15.12.2017

⁷ Die in diesem Reglement verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf Personen beiderlei Geschlechts.

Art. 2 Gesetzliche Grundlagen, Vollzugshilfen und Normen

¹ Anhang 1 enthält die massgebenden gesetzlichen Grundlagen des Bundes und des Kantons, welche Grundwasserschutz zonen und Trinkwasser betreffen. Verbindlich sind die jeweils aktuellen Vorschriften.

Art. 3 Zuständigkeit für den Vollzug

¹ Der Gemeindevorstand ist zuständig für den Vollzug des Reglements, sofern das übergeordnete Recht keine andere Behörde für zuständig erklärt.⁵ Wenn eine konkrete Gefahr für das Grundwas-

ser besteht, kann er Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen anordnen, die in diesem Reglement nicht ausdrücklich vorgesehen sind.

² Die Erstellung und die Änderung von Bauten und Anlagen aller Art (Hoch- und Tiefbauten, Abwasseranlagen, Verkehrsanlagen, Sportanlagen, Anlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten, Baumschulen, Terrainveränderungen, Materialablagerungen, Deponien usw.) sowie Grabungen, Erdbewegungen und ähnliche Arbeiten bedürfen einer kantonalen gewässerschutzrechtlichen Bewilligung, wenn sie Gewässer gefährden können.⁶ Diese Bewilligung wird von der kantonalen Fachstelle für Gewässerschutz (Fachstelle)⁷ erteilt⁸, sofern das übergeordnete Recht keine andere Behörde für zuständig erklärt⁹.

³ Vorhaben gemäss Absatz 2 sind über die Gemeinde der Fachstelle zu unterbreiten.¹⁰ Diese entscheidet, ob eine gewässerschutzrechtliche Bewilligung erforderlich ist.

Art. 4 Überwachung der Einhaltung der Schutzzonevorschriften

Der Gemeindevorstand überwacht die Einhaltung der Schutzzonevorschriften und trifft die erforderlichen Massnahmen.

Art. 5 Überwachung der Qualität des Trinkwassers

Die Wasserqualität ist im Rahmen der Selbstkontrolle durch den jeweiligen Wasserversorger regelmässig untersuchen zu lassen. Der Untersuchungsumfang richtet sich nach der Lebensmittelgesetzgebung¹¹, der Gewässerschutzverordnung¹² sowie den Richtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW)¹³.

Art. 6 Informationspflicht

Die Eigentümer von Grundstücken in den Grundwasserschutzzone n S1, S2 und S3 sind verpflichtet, Pächter, Mieter und Nutzniesser sowie andere Personen und Unternehmen, die auf den Grundstücken Arbeiten ausführen, über die Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen zu informieren.

II. Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen

Art. 7 Grundsatz

¹ Bauten und Anlagen sowie Nutzungen, von denen eine Gefahr für das als Trinkwasser gefasste Grundwasser ausgeht, sind nicht zulässig.

² Die Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen gelten für neue Bauten und Anlagen sowie für bestehende Bauten und Anlagen, wenn diese wesentlich geändert werden.

³ Mängel an Bauten und Anlagen, die das Grundwasser konkret gefährden, sind vom Inhaber der Baute oder Anlage unverzüglich zu beheben.

⁴ Bei Bauarbeiten in den Grundwasserschutzonen sind die besonderen Schutzmassnahmen gemäss dem Merkblatt der kantonalen Fachstelle für Gewässerschutz betreffend Bauarbeiten in Grundwasserschutzonen zu treffen.¹⁴

A. Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen in der Zone S3

Art. 8 Bauten und Anlagen

¹ Neue Bauten und Anlagen sind grundsätzlich zulässig.

² Nicht zulässig sind industrielle und gewerbliche Hochbauten und Anlagen, von denen eine Gefahr für das Grundwasser ausgeht.¹⁵ Über die Zulässigkeit von anderen Bauten und Anlagen, von denen eine Gefahr für das Grundwasser ausgehen kann (wie Seilbahnen, Beschneiungsanlagen, Sportanlagen usw.) sowie die erforderlichen Schutzmassnahmen wird im Einzelfall entschieden.

³ Landwirtschaftsbetriebe sind nach Möglichkeit ausserhalb der Zone S3 zu erstellen.

⁴ Güllengruben und Miststöcke (auf Mistplatte oder direkt über Güllengrube) sind nur in oder neben Ställen gestattet. Die Dichtheit der Behälter muss vor Inbetriebnahme der Anlagen und anschlies-

send regelmässig alle fünf Jahre gemäss den massgebenden Richtlinien und Normen überprüft werden.¹⁶ Die Prüfprotokolle sind im Anschluss an die Prüfung unaufgefordert der Gemeinde abzuliefern.

⁵ Bauten und Anlagen sind über dem höchstmöglichen Grundwasserspiegel zu erstellen, bei Quellen über den wasserführenden Schichten.¹⁷

⁶ Die Verwendung von Recyclingbaustoffen bedarf einer Bewilligung der kantonalen Fachstelle für Gewässerschutz. Die Erteilung der Bewilligung richtet sich nach der einschlägigen Richtlinie des Bundes.¹⁸

Art. 9 Abwasseranlagen, Abwasserentsorgung

¹ Abwasseranlagen aller Art (Stapelbehälter, Rohrleitungen inkl. Hausanschlüsse, Kontrollschächte usw.) müssen dicht erstellt und so ausgeführt werden, dass Dichtheitsprüfungen ohne Schwierigkeiten möglich sind.¹⁹

² Die Dichtheitsprüfung ist nach den massgebenden Richtlinien und Normen²⁰ vor Inbetriebnahme der Anlage und anschliessend in Abhängigkeit der Bautätigkeit im betroffenen Gebiet alle 5 bis 10 Jahre durchzuführen. Die Prüfprotokolle sind im Anschluss an die Prüfung unaufgefordert dem Gemeindevorstand zuzustellen. Der Gemeindevorstand sorgt für eine koordinierte Kontrolle der Abwasseranlagen.

³ Die Versickerung von Abwasser ist nicht zulässig; ausgenommen ist die Versickerung von nicht verschmutztem Abwasser über eine biologisch aktive (bewachsene) Bodenschicht. Als unverschmutztes Abwasser gilt Regenwasser von Dachflächen, Hauszufahrten, Vorplätzen, privaten PW-Parkplätzen von Wohnbauten sowie Geh-, Rad- und Flurwegen.²¹

⁴ Das Ausbringen von Klärschlamm, einschliesslich Rückständen aus kleinen Abwasserreinigungsanlagen und aus nichtlandwirtschaftlichen abflusslosen Gruben, ist nicht erlaubt.²²

Art. 10 Strassen und Plätze

¹ Die Gemeinde kennzeichnet den Beginn der Grundwasserschutzzonen mit dem Hinweisschild "Wasserschutzgebiet".²³

² Strassen, Plätze, Parkplätze sowie land- und forstwirtschaftliche Wege, welche dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offen stehen oder auf denen regelmässig Fahrzeuge mit wassergefährdenden

den Flüssigkeiten verkehren, sind mit einem dichten Belag und Randbordüren oder Rigolen so zu erstellen, dass alles anfallende Abwasser gesammelt werden kann. Das Abwasser muss aus dem Gebiet der Schutzzonen abgeleitet werden. Die Entwässerung darf nicht über die Schulter erfolgen.²⁴

³ Bei land- und forstwirtschaftlichen Wegen, welche dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr nicht offen stehen, muss das anfallende Strassenabwasser flächig über die Schulter versickern können. Punktuelle Versickerungen sollen, wo immer technisch möglich, vermieden werden.

Art. 11 Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten, Erdwärmesonden

¹ Die Zulässigkeit von Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten sowie die zu treffenden Massnahmen bei deren Errichtung, Änderung und Betrieb richten sich nach dem Bundesrecht.²⁵ Freistehende Lagerbehälter mit Heiz- und Dieselöl bis zu einer gewissen Grösse zur Energieversorgung von Gebäuden oder Betrieben für längstens zwei Jahre sind zulässig²⁶, ebenso die dazugehörigen Rohrleitungen und Abfüllstellen.

² Erdwärmesonden und andere Anlagen, die Wärme dem Untergrund entziehen oder an den Untergrund abgeben, sind nicht zulässig.²⁷

Art. 12 Grabungen und Materialentnahmen

¹ Grabungen, welche die schützende Deckschicht wesentlich vermindern, sind nicht zulässig²⁸; ausgenommen sind Aushubarbeiten für schutzzonenkonforme Bauten und Anlagen inklusive Fuss-, Wander- und Bikewege.

² Materialentnahmen wie die Gewinnung von Kies und Sand sind nicht zulässig.²⁹

Art. 13 Deponien, Kompostieranlagen, Mistzwischenlager, Wasenplätze (Abdeckplätze), Friedhöfe und Lagerplätze

¹ Deponien³⁰, Kompostieranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100 t pro Jahr³¹, Plätze zum Vergraben von Tierkörpern³² sowie Friedhöfe (ausgenommen für Urnengräber) sind nicht zulässig.

² Mist-Zwischenlagerungen auf dem Feld (auf ungeschütztem Naturboden) und Kompostmieten (Feldrandkompostierung) sind nicht zulässig. Das Kompostieren in gedeckten Kompostmieten für den privaten Gebrauch ist erlaubt.

³ Das Ablagern und Zwischenlagern von Stoffen und Gegenständen, welche eine Gefahr für das Grundwasser darstellen (mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz, Recyclingbaustoffe, Siloballen, Abfälle usw.) ausserhalb geeigneter Anlagen ist nicht erlaubt.

Art. 14 Land- und forstwirtschaftliche sowie gartenbauliche Nutzung

¹ Die land- und die forstwirtschaftliche sowie die gartenbauliche Nutzung des Bodens sind zulässig, soweit sie nicht durch die folgenden Bestimmungen eingeschränkt werden.

² Durch die Wahl der Kulturen und die Wahl angepasster Bewirtschaftungsmethoden muss sichergestellt sein, dass jederzeit ein möglichst grosser Anteil des Bodens bewachsen ist.

³ Gebiete, in denen der Grundwasserspiegel hoch liegt oder zeitweise oberirdisch Wasser austritt (Vernässungen, Sumpfgebiete), sowie ein Streifen von mindestens 2 Metern Breite ab der Uferlinie müssen während der Bewirtschaftungsperiode eingezäunt werden. Die betroffenen Gebiete und Schutzabstände sind im Massnahmenplan Anhang 2 dargestellt. Weidegang ist auf diesen Flächen nicht zulässig.

⁴ Das Lagern von Holz ist erlaubt. Wenn gelagertes Holz mit Holzschutzmittel behandelt wird, muss mit baulichen Massnahmen das Versickern und Abschwemmen der Mittel verhindert werden.³³

⁵ Mobile Räude- und Klauenbäder sind nicht erlaubt.

Art. 15 Verwendung von Düngern

¹ Für gedüngte Parzellen muss unter Beizug des Landwirtschaftlichen Beratungsdienstes Graubünden ein dem Standort angepasster Düngungsplan gemäss den aktuellen Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau³⁴ erstellt und dementsprechend gedüngt werden. Eine Kopie des Düngungsplans muss unaufgefordert dem Gemeindevorstand abgeliefert werden.

² Bei der Verwendung von Düngern sind die Vorschriften des Bundesrechts³⁵ und die einschlägigen Richtlinien des Bundes³⁶ einzuhalten.

³ Flüssige Hofdünger und Recyclingdünger dürfen nur ausgebracht werden, wenn ein oberflächliches Abfliessen zur Fassung hin ausgeschlossen ist.

⁴ In Gebieten, in welchen der Grundwasserspiegel hoch liegt oder in welchen zeitweise oberirdisch Wasser austritt (Sumpfbereiche, vernässte Stellen), ist Düngung nicht erlaubt.

Art. 16 Verwendung von Pflanzenschutz- und Holzschutzmitteln

¹ Die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln richtet sich nach den Vorschriften des Bundesrechts.³⁷

² Bei der Verwendung von Holzschutzmitteln sind die bundesrechtlich vorgeschriebenen Massnahmen zu treffen (vgl. Art. 14 Abs. 4).³⁸

³ Pflanzenbehandlungsmittel und Holzschutzmittel sind so sparsam wie möglich einzusetzen. Wenn möglich sollen sie durch Massnahmen ersetzt werden, welche die Umwelt weniger belasten. Bei der Verwendung sind die Hinweise auf der Verpackung sowie das Sicherheitsdatenblatt zu beachten.³⁹

B. Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen in der Zone S2

Art. 17 Grundsatz

In der Zone S2 gelten die Vorschriften für die Zone S3, soweit sie nicht durch die nachfolgenden Bestimmungen verschärft werden.

Art. 18 Bauten und Anlagen

¹ Das Erstellen von Bauten und Anlagen aller Art (einschliesslich Abwasseranlagen, Güllengruben, Mistlager, Verkehrsanlagen, Parkplätzen, Garagenvorplätzen usw.) ist nicht zulässig; die kantonale Fachstelle für Gewässerschutz kann aus wichtigen Gründen Ausnahmen gestatten, wenn eine Gefährdung der Trinkwassernutzung ausgeschlossen werden kann.⁴⁰

² In bestehenden Bauzonen können Bauten und Anlagen ausnahmsweise bewilligt werden, wenn alle in Frage kommenden Massnahmen ergriffen werden, die erforderlich sind, um eine Beeinträchtigung der Trinkwassernutzung auszuschliessen (Heizung und Warmwasseraufbereitung ohne Verwendung von Heizöl, Grabungen nur bis maximal Frosttiefe; doppelwandige Abwasserrohre; häufige, regelmässige Kontrolle der Abwasseranlagen usw.).

Art. 19 Abwasseranlagen, Abwasserentsorgung

¹ Lässt sich aus gefällstechnischen oder aus anderen zwingenden Gründen nachweislich nicht vermeiden, Abwasserleitungen durch die Zone S2 zu führen, können sie ausnahmsweise bewilligt werden. In solchen Fällen sind Schutzmassnahmen zu treffen, die Leckverluste sofort erkennen lassen und austretende Flüssigkeiten zurückhalten (z.B. Leitungstunnel, Doppelrohre, doppelwandige Rohre).

² Die Versickerung von Abwasser ist nicht zulässig.⁴¹

Art. 20 Strassen

¹ Land- und forstwirtschaftliche Wege sind ausnahmsweise zulässig, sofern sie ausschliesslich dem Anliegerverkehr für Land- und Forstwirtschaft sowie den Belangen der Trinkwasserversorgung dienen. Sie sind mit einem dichten Belag und Randbordüren so zu erstellen, dass alles anfallende Abwasser gesammelt und ausserhalb der Schutzzone entsorgt werden kann.

² Strassen können ausnahmsweise bewilligt werden, wenn es sich nachweislich nicht vermeiden lässt, sie durch die Zone S2 zu führen. Dabei sind alle Vorkehrungen gemäss den Richtlinien betreffend Gewässerschutzmassnahmen beim Strassenbau⁴² zu treffen, die erforderlich sind, um eine Beeinträchtigung der Trinkwassernutzung auszuschliessen.

Art. 21 Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten

Zulässig sind einzig freistehende Lagerbehälter mit wassergefährdenden Flüssigkeiten, welche ausschliesslich der Wasseraufbereitung dienen, sowie die dazu erforderlichen freistehenden Rohrleitungen und Abfüllstellen.

Art. 22 Land- und forstwirtschaftliche sowie gartenbauliche Nutzung

¹ Landwirtschaftliche Intensivkulturen (wie z.B. Obst-, Wein- und Gemüsebau) sowie Familiengartenanlagen (Schrebergärten) sind nicht zulässig. Erlaubt sind Dauergrünland, Weiden und Ackerfläche (inkl. Kunstwiesen), Obstbaumgärten mit Hochstamm-Kulturen und Kleingärten. Es ist ein möglichst hoher Anteil an Dauergrünland anzustreben.

² Forstliche Pflanzgärten und Baumschulen sowie Kahlschlag sind nicht zulässig.

Art. 23 Ausbringen von Düngern

Das Ausbringen von flüssigen Hofdüngern (Gülle) und Recyclingdüngern ist nicht zulässig.⁴³ Als Dünger dürfen Mist, Mineraldünger, feste Dünger und Gründüngung eingesetzt werden.

Art. 24 Verwendung von Pflanzenschutz- und Holzschutzmitteln

¹ Auf und an Gleisanlagen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht verwendet werden.⁴⁴

² Es dürfen nur Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die nicht verboten sind. Das Bundesamt für Landwirtschaft führt ein Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel, die in der Schutzzone S2 nicht verwendet werden dürfen.⁴⁵

³ Die Verwendung von Holzschutzmitteln sowie die Lagerung von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt worden ist, sind verboten.⁴⁶

Art. 25 Grabungen und andere Tätigkeiten

Grabungen, welche die schützende Deckschicht nachteilig verändern⁴⁷, sowie andere Tätigkeiten, die das Trinkwasser quantitativ und qualitativ beeinträchtigen können⁴⁸, sind nicht zulässig.

C. Nutzungsbeschränkungen und Schutzmassnahmen in der Zone S1**Art. 26 Zulässige Nutzungen**

¹ In der Zone S1 sind nur Nutzungen, Bauten und Anlagen zulässig, die der Wassergewinnung dienen, sowie die Nutzung als ungedüngte Wiese mit Grasschnitt (mit Liegenlassen des gemähten Grases⁴⁹) oder als Wald. Weidegang ist nicht zulässig.

² Die Zone S1 ist dauerhaft zu markieren und in aller Regel einzuzäunen.

D. Nutzungsbeschränkungen in Grundwasserschutzarealen

Art. 27 Grundsatz

In Grundwasserschutzarealen gelten die Vorschriften für die Zone S2, ohne Art. 22 bis 24⁵⁰.

III. Strafbestimmungen

Art. 28 Übertretungen

¹ Widerhandlungen gegen dieses Reglement sowie gegen die gestützt darauf erlassenen Verfügungen werden, soweit sie nicht unter die Gesetzgebung des Bundes⁵¹ oder des Kantons fallen, vom Gemeindevorstand mit Busse bis Fr. 5'000.– bestraft. Handelt der Täter aus Gewinnsucht, kann das Höchstmass der Busse überschritten werden.

² Zuständig für Verfolgung und Beurteilung von Widerhandlungen gemäss Abs. 1 ist der Gemeindevorstand. Er ermittelt den Sachverhalt und die persönlichen Verhältnisse der Betroffenen. Diese sind vor Ausfällen der Busse anzuhören.

³ Die Strafverfolgung und die Strafe verjähren in drei Jahren.⁵²

⁴ Die Art. 6 und 7 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrechts (VStR) gelten sinngemäss für Widerhandlungen gegen dieses Reglement.

IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 29 Bestehende Bauten und Anlagen

¹ Bestehende Anlagen, die nicht den Vorschriften dieses Reglements entsprechen, sind bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit, jedoch spätestens innerhalb der in Anhang 2 angegebenen Fristen, zu sanieren oder ausser Betrieb zu nehmen. Die erforderlichen Massnahmen ergeben sich aus Anhang 2.

² Nicht mehr benutzte Anlagen (Abwasserleitungen, Güllebehälter usw.) sind fachgerecht zu entfernen oder ausser Betrieb zu nehmen (reinigen, verfüllen oder dauerhaft verschliessen). Die Entfernung oder die Ausserbetriebnahme ist dem Gemeindevorstand zu melden.

³ Die Umsetzung der Massnahmen gemäss Anhang 2 ist der Gemeinde zu melden. Der Gemeindevorstand führt eine Liste der noch umzusetzenden Massnahmen gemäss Anhang 2 und aktualisiert diese jährlich.

⁴ Die Gemeinde ist berechtigt, im Unterlassungsfall die Ersatzvornahme anzuordnen, sofern das übergeordnete Recht keine andere Behörde für zuständig erklärt.

⁵ Die Kostentragungspflicht für Massnahmen gemäss diesem Reglement richtet sich nach dem kommunalen sowie nach dem übergeordneten Recht.

Art. 30 Bestehende land- und forstwirtschaftliche sowie gartenbauliche Nutzungen

¹ Bestehende land- und forstwirtschaftliche sowie gartenbauliche Nutzungen, welche nicht den Bestimmungen dieses Reglements entsprechen, sind innerhalb der in Anhang 2 angegebenen Fristen an das Reglement anzupassen oder allenfalls aufzugeben.

² Die Umsetzung der Massnahmen gemäss Anhang 2 ist der Gemeinde zu melden. Der Gemeindevorstand führt eine Liste der noch umzusetzenden Massnahmen gemäss Anhang 2 und aktualisiert diese jährlich.

Art. 31 Grundbucheintragungen

¹ Die Eigentumsbeschränkungen nach dem vorliegenden Reglement sind im Grundbuch anzumerken.⁵³ Das Grundbuchamt Valbella wird beauftragt und ermächtigt, auf den entsprechenden Grundbuchblättern unter dem Stichwort "öffentliche Grundwasserschutzzone" diese Eigentumsbeschränkungen anzumerken.

² Die betroffenen Parzellen in der Gemeinde Vaz/Obervaz sind in Anhang 3 aufgeführt.

³ Dem Grundbuchamt Valbella wird ein von der Regierung genehmigter Schutzzonenplan samt zugehörigem Schutzzonenreglement abgegeben.

Art. 32 Entschädigung für Eigentumsbeschränkungen, Kostentragung

¹ Für allfällige Entschädigungen von Eigentumsbeschränkungen muss der Inhaber der Wasserfassung aufkommen.⁵⁴

² Allfällige Entschädigungsansprüche werden nach den Vorschriften des übergeordneten Rechts beurteilt.⁵⁵

Art. 33 Überprüfung der Grundwasserschutzzonen

¹ Bei wesentlichen neuen Erkenntnissen oder bei wesentlichen neuen gesetzlichen Vorschriften lässt der Inhaber der Wasserfassung von sich aus oder auf Antrag des Gemeindevorstands oder der Fachstelle für Gewässerschutz die Schutzzonenpläne und das Reglement überprüfen und wenn notwendig überarbeiten.

² Bei ungenügender Qualität des Trinkwassers klärt der Inhaber der Grundwasserversorgung die Ursachen ab. Gestützt darauf ordnet der Gemeindevorstand die erforderlichen Massnahmen an. Erweist sich, dass damit keine wesentliche Verbesserung erreicht wird, werden die Schutzzonenpläne und das Reglement überprüft und wenn notwendig überarbeitet.

Art. 34 Inkrafttreten

Dieses Reglement und die zugehörigen Schutzzonenpläne treten mit der Genehmigung durch die Regierung des Kantons Graubünden in Kraft.

V. Erlass und Genehmigung

Öffentliche Auflage vom: 27. Juli 2018

bis: 27. Aug. 2018

Vom Vorstand der Gemeinde Vaz/Obervaz

erlassen am: 25. April 2019

Der Gemeindepräsident: *A. N...*

Der Gemeindeschreiber: *[Signature]*

Von der Regierung des Kanton Graubünden genehmigt am: 23.6.2019 113539

Namens der Regierung
Der Präsident: *[Signature]* Der Kanzleidirektor: *[Signature]*

- Anhang 1: Gesetzliche Grundlagen
- Anhang 2: Massnahmen bei bestehenden Bauten und Anlagen sowie bestehenden Nutzungen, die nicht dem Schutzzonenreglement entsprechen (Massnahmenplan)
- Anhang 3: Liste der betroffenen Parzellen



/08.04.2019

Endnoten

¹ Version 1.0 vom 15. Januar 2014.

² Anhang 4 Ziff. 12 GSchV.

³ Anhang 4 Ziff. 122–124 und Anhang 4 Ziff. 13 GSchV.

⁴ *Wegleitung Grundwasserschutz*, BUWAL, 2004.

⁵ Vgl. dazu Art. 48 Abs. 1 GSchG sowie Art. 7 lit. d und Art. 8 KGSchV.

⁶ Art. 19 Abs. 2 GSchG, Art. 32 GSchV.

⁷ Gemäss Art. 1 Abs. 2 KGSchV ist das Amt für Umweltschutz kantonale Fachstelle für Gewässerschutz; infolge mehrfacher Namensänderung heute: Amt für Natur und Umwelt (ANU).

⁸ Art. 7 lit. d KGSchV.

⁹ Vgl. dazu Art. 48 Abs. 1 GSchG und Art. 8 KGSchV.

¹⁰ Art. 9 f. und 12 KGSchV, Art. 88 KRG, Art. 52 ff. KRVO.

¹¹ Insbesondere Art. 6 f., 10 und 23 LMG; Art. 49 ff. LGV; Art. 3–6 TQMV; FIV; Art. 3, 17, 58a ff. und Anhang 2 lit. B HyV.

¹² Anhang 2 Ziff. 2 GSchV.

¹³ *Richtlinie für die Qualitätsüberwachung in der Trinkwasserversorgung und Richtlinie für die Qualitätssicherung in Grundwasserschutzzonen*, SVGW, 2005.

¹⁴ *Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen (Zonen S)*, Merkblatt, ANU, 2009.

¹⁵ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. a GSchV.

¹⁶ *Baulicher Umweltschutz in der Landwirtschaft*, BAFU und BLW 2011, Stand Mai 2012, vgl. Art. 15 Abs. 1 GSchG.

¹⁷ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. b GSchV.

¹⁸ *Richtlinie für die Verwertung mineralischer Bauabfälle*, BAFU, 2006, Ziff. 5–11, S. 22.

¹⁹ Vgl. Art. 15 Abs. 1 GSchG.

²⁰ *Richtlinie Dichtheitsprüfungen an Abwasseranlagen*, VSA, 2002; SIA-Norm 190, Ausgabe 2000, *Kanalisationen* (Ziff. 6) und SIA-Norm 190.203 (EN 1610: 1997), *Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen*, 1998; *Durchführung von Dichtigkeitsprüfungen bei Behältern von privaten Abwasseranlagen*, Merkblatt AM017, ANU, 2011.

²¹ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. c GSchV.

²² Anhang 2.6 Ziff. 3.3.1 Abs. 4 und Ziff. 5.2 Abs. 1 ChemRRV.

²³ Art. 46 Abs. 4 Signalisationsverordnung (SSV) vom 5. September 1979 (SR 741.21)

²⁴ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. c GSchV.

²⁵ Art. 22 GSchG, Art. 32a und Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. e–i GSchV sowie Übergangsbestimmung zur Änderung der GSchV vom 18. Oktober 2006.

²⁶ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. h GSchV.

²⁷ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. f GSchV.

²⁸ Anhang 4 Ziff. 221 Abs. 1 lit. d GSchV.

²⁹ Art. 44 Abs. 2 lit. a GSchG.

-
- ³⁰ Art. 30 und Anhang 2 Ziff. 1 Abs. 1 TVA.
- ³¹ Art. 43 lit. a TVA.
- ³² Art. 25 Abs. 2 und Anhang 7 Ziff. 11 VTNP.
- ³³ Anhang 2.4 Ziff. 1.4 Abs. 2 ChemRRV.
- ³⁴ *Grundlagen für die Düngung landwirtschaftlicher Kulturen in der Schweiz (GRUD 2017)*, Forschungsanstalt Agroscope.
- ³⁵ Anhang 2.6 Ziff. 3 ChemRRV.
- ³⁶ *Nährstoffe und Verwendung von Düngern in der Landwirtschaft*, BAFU und BLW, 2012.
- ³⁷ Insbesondere Art. 28 USG, Art. 70–72 ChemV, Anhang 2.5 ChemRRV, Art. 61 und 63 PSMV.
- ³⁸ Insbesondere Art. 28 USG, Art. 70–72 ChemV, Anhang 2.4 Ziff. 1.4 Abs. 2 ChemRRV.
- ³⁹ Insbesondere Art. 28 Abs. 2 USG, Art. 8 ChemG, Art. 70 Abs. 2 und Art. 71 ChemV.
- ⁴⁰ Anhang 4 Ziff. 222 Abs. 1 lit. a GSchV.
- ⁴¹ Anhang 4 Ziff. 222 Abs. 1 lit. c GSchV.
- ⁴² *Wegleitung Gewässerschutz bei der Entwässerung von Verkehrsanlagen*, BUWAL, 2002.
- ⁴³ Anhang 2.6 Ziff. 3.3.1 Abs. 2 ChemRRV. Anhang 2.6 Ziff. 3.3.2 Abs. 1 ChemRRV sieht eine Ausnahme von diesem Verbot vor. Ausnahmen können nur in ganz seltenen Fällen, nach aufwendigen Untersuchungen, gewährt werden. Wird eine Ausnahme angestrebt, ist mit dem ANU vorab abzuklären, ob eine solche grundsätzlich in Frage kommt.
- ⁴⁴ Anhang 2.5 Ziff. 1.1 Abs. 1 lit. g ChemRRV.
- ⁴⁵ Art. 68 Abs. 1 und 3 PSMV. Die aktuelle Liste "Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel in der Grundwasserschutzzone S2" ist auf der Homepage des BLW zu finden (www.blw.admin.ch > Themen > Pflanzenschutz > Pflanzenschutzmittel > Information zuhanden der Anwender).
- ⁴⁶ Anhang 2.4 Ziff. 1.4 Abs. 1 ChemRRV.
- ⁴⁷ Anhang 4 Ziff. 222 Abs. 1 lit. b GSchV.
- ⁴⁸ Anhang 4 Ziff. 222 Abs. 1 lit. d GSchV.
- ⁴⁹ Anhang 2.6 Ziff. 3.3.1 Abs. 1 lit. e ChemRRV.
- ⁵⁰ Anhang 4 Ziff. 23 Abs. 1 GSchV.
- ⁵¹ Vgl. Art. 70 Abs. 1 lit. a, b und g und Abs. 2 GSchG; Art. 71 GSchG; Art. 60 Abs. 1 lit. d, e und m und Abs. 2 USG; Art. 61 Abs. 1 lit. e und g und Abs. 2 und 3 USG; Art. 234 StGB.
- ⁵² Art. 109 StGB.
- ⁵³ Art. 27 Abs. 1 der Kantonalen Grundbuchverordnung (KGBV) vom 4. Oktober 1995 (BR 217.100).
- ⁵⁴ Art. 20 Abs. 2 lit. c GSchG.
- ⁵⁵ Art. 26 Abs. 1 KGSchG mit Verweis auf die kantonale Raumplanungsgesetzgebung (heute Art. 98 KRG).

Anhang 1 zum Schutzzonenreglementⁱ

Gesetzliche Grundlagen

Verbindlich sind die jeweils aktuellen Erlasse.

Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung

Bund

- ChemRRV Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung) vom 18. Mai 2005 (SR 814.81): Art. 3 und 20, Anhänge 2.4, 2.5, 2.6.
- ChemV Verordnung über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikalienverordnung) vom 18. Mai 2005 (SR 813.11): Art. 1 Abs. 2, Art. 70–72, Art. 76 f., Art. 82.
- GSchG Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz) vom 24. Januar 1991 (SR 814.20): Art. 3, 3a, 6, 19, 20, 43 und 44 Abs. 2 lit. a, 70 und 71.
- GSchV Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (SR 814.201): Art. 29, Art. 31 f., Anhang 2, Ziff. 2 sowie Anhang 4 Ziff. 12 und 22.
- PSMV Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (Pflanzenschutzmittelverordnung) vom 12. Mai 2010 (SR 916.161): Art. 61, Art. 63, Art. 65, Art. 68 Abs. 1–3.
- TVA Technische Verordnung über Abfälle vom 10. Dezember 1990 (SR 814.600): Art. 30 und Anhang 2 Ziff. 1 Abs. 1 sowie Art. 43 lit. a.
- USG Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz) vom 7. Oktober 1983 (SR 814.01): Art. 28, Art. 60 f.
- VTNP Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten vom 25. Mai 2011 (SR 916.441.22): Art. 25 Abs. 2 und Anhang 7 Ziff. 11.

Kanton

- KGSchG Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonales Gewässerschutzgesetz) vom 8. Juni 1997 (BR 815.100): Art. 2, Art. 24–26.
- KGSchV Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonales Gewässerschutzgesetz) vom 27. Januar 1997 (BR 815.200): Art. 1 Abs. 2, Art. 7 lit. d, Art. 8–12.

Lebensmittelgesetzgebung

Bund

- FIV Verordnung des EDI über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln (Fremd- und Inhaltsstoffverordnung) vom 26. Juni 1995 (SR 817.021.23).
- HyV Hygieneverordnung des EDI vom 23. November 2005 (SR 817.024.1): Art. 3, Art. 17, Art. 58a ff., Anhang 2 lit. B.
- LMG Bundesgesetz über Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz) vom 9. Oktober 1992 (SR 817.0): Art. 6 Abs. 1, Art. 7 Abs. 1 und 2, Art. 10, Art. 23 (Selbstkontrolle).
- LGV Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung vom 23. November 2005 (SR 817.02): Art. 3, Art. 4 Abs. 1 lit. p, Art. 8 f., Art. 49 ff., Art. 55.
- TQMV Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser vom 23. November 2005 (SR 817.022.102; Abkürzung TQMV nicht offiziell): Art. 2–6.

Andere

Bund

- StGB Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1939 (SR 311.0): Art. 109 und Art. 234.
- WaG Bundesgesetz über den Wald vom 4. Oktober 1991 (SR 921.0): Art. 13.
- WaV Verordnung über den Wald (Waldverordnung) vom 30. November 1992 (SR 921.01): Art. 25.

Kanton

- KRG Raumplanungsgesetz für den Kanton Graubünden vom 6. Dezember 2004 (BR 801): Art. 98.
- KRVO Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden vom 24. Mai 2005 (BR 801.110).

Vollzugshilfen (Wegleitungen, Richtlinien, Merkblätter usw.) und Normen

- ACW und ART 2009: *Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau (GRUDAF 2009)*, Forschungsanstalten Agroscope Changins-Wädenswil und Reckenholz-Tänikon.
- ANU 2011: *Durchführung von Dichtigkeitsprüfungen bei Behältern von privaten Abwasseranlagen*, Merkblatt AM017, Amt für Natur und Umwelt Graubünden.
- ANU 2009: *Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen (Zonen S)*, Merkblatt UM012, Amt für Natur und Umwelt Graubünden.
- BAFU 2006: *Richtlinie für die Verwertung mineralischer Bauabfälle*, Umwelt-Vollzug Nr. 0631, Bundesamt für Umwelt, Bern.
- BAFU und BLW 2012: *Nährstoffe und Verwendung von Düngern in der Landwirtschaft*. Ein Modul der Vollzugshilfe Umwelt in der Landwirtschaft, Umwelt-Vollzug Nr. 1225, Bundesamt für Umwelt und Bundesamt für Landwirtschaft, Bern.
- BAFU und BLW 2011: *Baulicher Umweltschutz in der Landwirtschaft*. Ein Modul der der Vollzugshilfe Umwelt in der Landwirtschaft, Umwelt-Vollzug Nr. 1101, Stand Mai 2012, Bundesamt für Umwelt und Bundesamt für Landwirtschaft, Bern.
- BUWAL 2004: *Wegleitung Grundwasserschutz*, Vollzug Umwelt, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL, Bern.
- BUWAL 2002: *Wegleitung Gewässerschutz bei der Entwässerung von Verkehrswegen*, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern.
- SIA-Norm 190, Ausgabe 2000: *Kanalisationen*, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein.
- SIA-Norm 190.203 1998 (EN 1610:1997): *Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen*, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein.
- SVGW 2005: *Richtlinie für die Qualitätsüberwachung in der Trinkwasserversorgung*, Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches.
- SVGW 2005: *Richtlinie für die Qualitätssicherung in Grundwasserschutzzonen*, Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches.
- VSA 2002: *Richtlinie Dichtheitsprüfungen an Abwasseranlagen*, Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute.

ⁱ Version 1.0 vom 15. Januar 2014

Massnahmen bei bestehenden Bauten und Anlagen sowie bestehenden Nutzungen, die nicht dem Schutzzonenreglement entsprechen

in den Grundwasserschutzzonen der Quellen in der Gemeinde Vaz/Obervaz

S_L001	Aus Gutachten SC+H, Quelle Müli (M) und Plam Nesa (S)
Q70_001	Aus Gutachten Baugeologie
H_V001	Aus Gutachten Böhm, Quellen Heimberg (H)

Regelungen betreffend Landwirtschaft

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Informationen
<u>Weidegang an Oberflächengewässern und in Sumpfbereichen</u>						
Eine Abzäunung während der Weidesaison wird für folgende Gebiete vorgesehen:						
S_L001	Bach Alp Scharmoin, Abschnitt von Alp Gebäude bis Weidegrenze / Wald Parzellen 760 / 761	2	Abzäunen während Beweidung, mindestens 2m ab Uferlinie.	Bewirtschafter	1 Jahr ab Erlass	Gemeinde
Q67_001	Bachlauf oberhalb Brunnenstube Q67 AB	2	Abzäunen während Beweidung, mindestens 2m ab Uferlinie.	Bewirtschafter	1 Jahr ab Erlass	Gemeinde
Q70_001	Bachläufe und Vernässungen unterhalb 1960 müM, südlich der Sesselbahn Stätz	2	Abzäunen während Beweidung, mindestens 2m ab Uferlinie.	Bewirtschafter	1 Jahr ab Erlass	Gemeinde
<u>Lagern und Ausbringen von Mist, Gülle und Düngern</u>						
S_L002 Q7_002	Güllekasten Alp Scharmoin Parzelle 761	2	Dichtheitsprüfung: - Wenn Anlage undicht: Anlage sanieren, reglementkonform ersetzen oder stilllegen - Wenn Anlage dicht: regelmässig Dichtheit prüfen	ALG Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG Eigentümer / Inhaber ALG	Innert Jahresfrist Innert 6 Monaten nach Dichtheitsprüfung Alle 5 Jahre	Protokoll Dichtheitsprüfung an Gemeinde
S_L003	Platzabwasser Alp Scharmoin Parzelle 761	2	Kontrolle Abwasserverrieselung / Abstand zu Gewässern	Eigentümer / Inhaber	wöchentlich	Alpgenossenschaft
S_L003a	Platzabwasser und Güllerverwertung Alp Scharmoin Parzelle 761	2	Entwässerungsplan	Eigentümer / Inhaber	Innert 2 Jahren; Realisierung Massnahmen innert 5 Jahren	Gemeinde
M_L004	Gülle- und Mistlager Hof Sänftsblick Valbella Davains Parzelle 2094	3	Dichtheitsprüfung: - Wenn Anlage undicht: Anlage sanieren, reglementkonform ersetzen oder stilllegen - Wenn Anlage dicht: regelmässig Dichtheit prüfen	ALG Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG Eigentümer / Inhaber ALG	Innert Jahresfrist Innert 6 Monaten nach Dichtheitsprüfung Alle 5 Jahre	Gemeinde
M_L005	Gülle- und Mistlager Hof Fastatsch, Parzelle 2457	3	dito	dito	dito	dito

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Information
Q43_013	Gülle- und Mistlager Parzelle 4006	3	Dichtheitsprüfung: - Wenn Anlage undicht: Anlage sanieren, reglementkonform ersetzen oder stilllegen - Wenn Anlage dicht: regelmässig Dichtheit prüfen	ALG Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG Eigentümer / Inhaber ALG	Innert Jahresfrist Innert 6 Monaten nach Dichtheitsprüfung Alle 5 Jahre	Gemeinde
S_L006	Gülledüngung Gebiet Alp Scharmoir	2	Gülledüngung in Schutzzone S2 aufgeben (SZReg Art. 23)	Bewirtschafter	sofort	Gemeinde
Q24_003	Gülledüngung Parzellen 529, 530, 532, 601	2	Gülledüngung in Zone S2 aufgeben	Bewirtschafter	sofort	Gemeinde

Regelungen betreffend Siedlungsentwässerung / Abwasseranlagen

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Information
<u>Planung Siedlungsentwässerung</u>						
M_A001	Alle Schutzzonen	2, 3	Konzept und Planung der Gewässerschutz – Massnahmen betreffend Entwässerung: Entwässerungskonzept, Prioritäten bei Sanierungen, Entwässerung Strassen, Parkplätze (Termine und Fristen festlegen)	Gemeinde	innert 1 Jahr ab Erlass	Gemeinde Amt für Natur und Umwelt
<u>Bestehende Kanalisationsleitungen, Hausanschlüsse, Kontrollschächte:</u> Dichtigkeitskontrollen, Zustandskontrollen, Sanierungen, Folgekontrollen						
M_A002	Hausanschlüsse Acla Alva, Valbella Davains, Sammelleitung Davains – H3a	2,3	Dichtheitsprüfung, Kanalfertsehen: - Wenn Anlage undicht: Anlage sanieren, zonenkonform ersetzen oder stilllegen - Wenn Anlage dicht: regelmässig Dichtheit prüfen	Eigentümer	Innert Jahresfrist; Sanierung innert 6 Monaten; Überprüfung alle 3 (S2) / alle 5, längstens alle 10 Jahre (S3)	Prüfprotokolle an Gemeinde
M_A003	Sammelleitung H3a	2,3	Dito	dito	dito	dito
M_A004	Sammelleitungen und Hausanschlüsse Voa Sartons, Voa dels Laresch, Voa la Costa Sot	2,3	Dito	dito	dito	dito
M_A005	Sammelleitungen und Hausanschlüsse Voa Fastastsch, Voa Selva	3	Dito	dito	Innert Jahresfrist; Sanierung innert 6 Monaten; Überprüfung alle alle 5, längstens alle 10 Jahre (S3)	dito
M_A006	Anschluss Schutzraum Vaz	2	dito	dito	Innert Jahresfrist; Sanierung innert 6 Monaten; Überprüfung alle alle 3 (S2) Jahre	dito

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Information
S_A007	Anschlüsse + Leitungen Gebiet Rothornbahnen, Scharmoin, Alpgebäude Scharmoin	2,3	dito	dito	Innert Jahresfrist; Sanierung innert 6 Monaten; Überprüfung alle 3 (S2) / alle 5, längstens alle 10 Jahre (S3)	dito
MS_A008	Doppelrohre	2,3	jährlich visuelle Kontrolle	dito	jährlich	dito
Q3_001	Abwasser	3	Dichtheitsprüfung: - Wenn Anlage undicht: Anlage sanieren, zonenkonform ersetzen oder stilllegen - Wenn Anlage dicht: regelmässig Dichtheit prüfen	Eigentümer	Innert Jahresfrist, Sanierung innert 6 Monaten, Überprüfung alle 5 Jahre	dito
Q8_001	Abwasser Scharmoin-Curtschin	2,3	dito	dito	Innert Jahresfrist, Sanierung innert 6 Monaten, Überprüfung alle 3 (S2) / alle 5 (S3) Jahre	dito
Q37_001	Abwasserbehandlung auf Parzelle 4625 prüfen	2	dito	dito	Innert Jahresfrist, Sanierung innert 6 Monaten, Überprüfung alle 3 Jahre	dito
Q37_002	Hausanschluss Alp Fops	3	dito	dito	Innert Jahresfrist, Sanierung innert 6 Monaten, Überprüfung alle 5 Jahre	dito
Q37_003	Hausanschluss Parz. 4013	3	dito	dito	Innert Jahresfrist, Sanierung innert 6 Monaten, Überprüfung alle 5 Jahre	dito
Q37_005	Abwasserleitung Fops-Tgantieni	2,3	dito	dito	Innert Jahresfrist, Sanierung innert 6 Monaten, Überprüfung alle 3 (S2) / alle 5 (S3) Jahre	dito
Q43_002	Hausanschluss Parzelle 4004	2	dito	dito	Innert Jahresfrist, Sanierung innert 6 Monaten, Überprüfung alle 3 Jahre	dito
Q43_003	Hausanschluss Parzelle 4003	2	dito	dito	dito	dito
Q43_004	Hausanschluss Parzelle 4000	2	dito	dito	dito	dito
Q43_005	Abwasserbehandlung auf Parzelle 4006 prüfen	2	dito	dito	dito	dito
Q43_006	Hausanschluss Parzelle 4001	2	dito	dito	dito	dito
Q43_010	Abwasserleitung Tgantieni	2	dito	dito	Innert Jahresfrist Sanierung innert 6 Monaten Überprüfung alle 3 (S2) / alle 5 (S3) Jahre	dito
Q76_002	Hausanschluss Parzelle 762	2	dito	dito	Innert Jahresfrist Sanierung innert 6 Monaten Überprüfung alle 3 Jahre	dito

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Information
<u>Dachwasserversickerungen, Entwässerungen von privaten Parkplätzen und Vorplätzen:</u>						
M_A009	Privater Garagenvorplatz in Zone S3, auf dem Motorfahrzeuge gewaschen oder vergleichbare Tätigkeiten vorgenommen werden, der Art. 10 Abs. 2 (dichter Belag, Randbordüren) nicht erfüllt	3	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 Projekt einreichen Projekt ausführen	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
M_A010	Privater Garagenvorplatz in Zone S3 ohne Wasseranschluss, mit punktueller Versickerung	3	Schutzmassnahmen gemäss Art. 9 Abs. 3 Projekt einreichen Projekt ausführen	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
M_A011	Privater Garagenvorplatz in Zone S2, der Art. 10 Abs. 2 (dichter Belag, Randbordüren) nicht erfüllt	2	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 Projekt einreichen Projekt ausführen Waschen vorn Fahrzeugen und vergleichbare Tätigkeiten einstellen	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung sofort	Gemeinde
M_A2409	Parkplatz / Vorplatz Parzelle 2409	2	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 (Dichter Belag, Randbordüre) Projekt einreichen Projekt ausführen Waschen vorn Fahrzeugen und vergleichbare Tätigkeiten einstellen.	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung sofort	Gemeinde
M_A2410	Vorplatz Werkhof Parzelle 2410	2	Abdichtung mit Bordüren, Entwässerung in Meteorwasser – Kanalisation in Koordination mit Sanierung H3a	Eigentümer	Innert 3 Jahren ab Erlass	Gemeinde
M_A012	Entsorgung Dachwasser gesamte Zone S3	3	Versickerung über eine bewachsene Bodenschicht (Versickerungsmulde), andernfalls Einleitung Meteorwasser – Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
M_A013	Entsorgung Dachwasser gesamte Zone S2	2	Einleitung (Meteorwasser –) Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
Q43_001	Dach- und Platzwasser Parzelle 4572	2	Einleitung (Meteorwasser –) Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
Q43_002	Dach- und Platzwasser Parzelle 4004	2	Einleitung (Meteorwasser –) Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
Q43_003	Dach- und Platzwasser Parzelle 4003	2	Einleitung (Meteorwasser –) Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
Q43_004	Dach- und Platzwasser Parzelle 4000	2	Einleitung (Meteorwasser –) Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
Q43_005	Dach- und Platzwasser Parzelle 4006	3	Versickerung über eine bewachsene Bodenschicht (Versickerungsmulde), andernfalls Einleitung Meteorwasser – Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
Q43_006	Dachwasser Parzelle 4001	2	Einleitung (Meteorwasser –) Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde
Q76_002	Dachwasser Parzelle 762	2	Einleitung (Meteorwasser –) Kanalisation	Eigentümer	bei Umbau / Sanierung	Gemeinde

Regelungen betreffend Verkehrsanlagen / öffentliche Parkplätzen

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Informationen
<u>Kantonsstrasse H3a:</u> Ausführung im Sinne der Wegleitung „Gewässerschutz Verkehrsanlagen“						
M_V001	H3a im Bereich der Schutzzone	2, 3	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2. (BUWAL-Wegleitung Gewässerschutz bei der Entwässerung von Verkehrsanlagen) 1. Projekt einreichen 2. Projekt ausführen	kant. Tiefbauamt	innert 1 Jahr ab Erlass innert 5 Jahren	Gemeinde, kant. Fachstelle
M_V002	Strassen im Bereich der Schutzzone	2,3	Hinweisschild "Wasserschutzgebiet" anbringen	Zuständige Behörde	Innert 1 Jahr ab Erlass	dito
<u>Entwässerung Quartierstrassen:</u> Dichter Belag und Entwässerung in Meteorwasserleitung						
M_V003	Voa Sartons, Voa la Costa Sot, Voa dils Lareschs, Voa Davains	2,3	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2.	Eigentümer	Innert 5 Jahren ab Erlass	Gemeinde
M_V004	Voa Fastatsch	3	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2.	Eigentümer	Innert 5 Jahren ab Erlass	dito
Q42_001	Zufahrt zu Parzelle 4003	2	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2.	Eigentümer	Innert 5 Jahren ab Erlass	Gemeinde
Q43_007, Q43_008	Strasse zu Berghaus Tgantieni	2,3	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2.	Bauamt/Eigentümer	Innert 5 Jahren ab Erlass	Gemeinde
Q43_009	Zufahrt zu Parkplatz Parzelle 4006	2	Schutzmassnahmen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2.	Eigentümer	Innert 5 Jahren ab Erlass	Gemeinde
<u>Entwässerung öffentlicher Parkplätze:</u> Dichter Belag und Entwässerung in Kanalisation (nach Möglichkeit in Meteorwasser - Kanalisation) oder sinngemässe Schutzvorkehrungen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2.						
M_V005	Parkplatz Abzweigung Älplweg (Parzelle 2415)	2	Dichter Belag, Entwässerung über Abwasserleitung H3a oder Meteorwasserleitung in Koordination mit Sanierung H3a	Eigentümer	5 Jahre ab Erlass	Gemeinde
M_V006	Haltestelle / Lagerplatz H3a Abzweigung Valbella Davains (Parzelle 2415)	2	Dichter Belag, Entwässerung in Koordination mit Sanierung H3a	Eigentümer	5 Jahre ab Erlass	dito
Q43_012	öffentl. Parkplatz beim Berghaus Tgantieni	2	Dichter Belag und Entwässerung in Kanalisation (nach Möglichkeit in Meteorwasser - Kanalisation) oder sinngemässe Schutzvorkehrungen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2	Eigentümer	5 Jahre ab Erlass	dito
Q43_014	Parkplatz Berghaus Tgantieni, Parzelle 4006	2,3	Dichter Belag und Entwässerung in Kanalisation (nach Möglichkeit in Meteorwasser - Kanalisation) oder sinngemässe Schutzvorkehrungen gemäss Art. 10 Abs. 2 und Art. 20 Abs. 2	Eigentümer	5 Jahre ab Erlass	dito

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Information
<u>Flurstrassen:</u> Dichter Belag im Fassungsbereich und geeignete Entwässerung, Interventionsplan und Signalisation "Wasserschutzgebiet" Wenig befahrene Flurwege, die bereits mit Fahrverbot belegt sind: Interventionsplan und Signalisation "Wasserschutzgebiet"						
S_V007	Flurstrasse Scharmoin, im Fassungsbereich Quellen IBC	2	Schutzmassnahmen: Kontrollen und Unterhalt sicherstellen	Bauamt	jährlich	Gemeinde
Q2_001	Flurstrasse Motta	2	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q3_002	Flurstrasse Motta	2	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q7_001	Flurstrasse Scharmoin	2	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q10_001	Flurstrasse Las Arsas	2	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q12_001	Strasse	2	Interventionsplan	Bauamt (Lantsch/Lenz)	1 Jahr	Gemeinde
Q17_001	Flurstrasse	3	Interventionsplan	Bauamt (Lantsch/Lenz)	1 Jahr	Gemeinde
Q17_002	Flurstrasse	3	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q24_001	Flurweg	1	aus S1 verlegen	Bauamt	5 Jahre	Gemeinde
Q24_002	Flurstrasse	3	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q37_004	Flurstrasse	3	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q43_011	Flurstrasse Alp Fops	2	Interventionsplan	Bauamt	5 Jahre	Gemeinde
Q45_001	Flurstrasse Oberhalb Quelle Tgantieni Seura	2	Dichter Belag und geeignete Entwässerung, Interventionsplan	Bauamt	5 Jahre	Gemeinde
Q55_001	Flurstrasse Pedra Grossa Berg - Lavo	2,3	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q67_002	Flurstrasse Val Schameala	2,3	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q76_001	Flurstrasse Scharmoin	2	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q76_003	Flurstrasse Dieschen Sot-Tgapalotta	1,2	Dichter Belag und geeignete Entwässerung, Interventionsplan, Schranke, intensive Überwachung	Bauamt	5 Jahre	Gemeinde
Q76_004	Flurstrasse Curtschin	2	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
Q80_002	Flurstrasse	3	Interventionsplan	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde
H_V001	Flurstrasse, Land- oder forstwirtschaftlicher Weg Plam da las Funtanas-Motta, gebiet Heimberg/ Parzelle 761	2 3	Fahrverbot für Motorfahrzeuge (land- und forstwirtschaftlicher Verkehr sowie Zubringerdienst gestattet), Interventionsplan, Signalisation "Wasserschutzgebiet"	Bauamt	1 Jahr	Gemeinde

Regelungen betreffend wassergefährdende Flüssigkeiten

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Information
<u>Interventionspläne:</u>						
alle_F001	Flurstrassen gesamtes Gemeindegebiet	1,2,3	Interventionsplan / Einsatzplan für Schadenfälle bei Tanktransporten / Betriebsfahrten	Bergbahnen/Gemeinde	1 Jahr ab Erlass	Einreichen an Gemeinde
alle_F002	Gesamtes Skigebiet	2,3	Interventionsplan / Einsatzplan für Schadenfälle bei Betankungen, Betriebsfahrten, Pistenunterhalt etc.	Bergbahnen	1 Jahr ab Erlass	dito
alle_F003	Wohngebiet	2,3	Interventionsplan / Einsatzplan für Schadenfälle bei Betankungen, Transporten	Gemeinde	1 Jahr ab Erlass	Gemeinde

Nr.	Objekt / Parzelle	Zone	Massnahme	Zuständig Umsetzung	Frist Umsetzung Häufigkeit	Kontrolle, Vollzug / Information
alle_F004	Loipenpräparation, Winterwanderwege	2,3	Interventionsplan / Alarmplan für Schadenfälle mit Ölverlust	Gemeinde	1 Jahr ab Erlass	Gemeinde
Ölheizung und dazugehörige Lageranlagen						
Technische Massnahmen: 100% Rückhaltevolumen, Verluste sichtbar machen, Leckwarnungen, Stilllegung von Ölheizungen						
M_F005	Ölheizung und dazugehörige Lageranlagen in der Zone S2 Alle bestehenden Ölheizungen auf allen Parzellen (Parzellen 2410, 2411, 2409, 2416, 1561)	2	Weiterbetrieb mit dem bestehenden Heizkessel ist zulässig. Der Ersatz des Heizkessels ist nicht zulässig. Wenn die Ölheizung den Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht mehr entspricht muss sie ausser Betrieb genommen werden. Ölheizung durch eine andere Heizanlage ersetzen (z.B. Holz, Holzpellets, Gas, Luft-Wärmepumpe)	Eigentümer	 Spätestens beim Ablauf der Sanierungsfrist nach LRV Spätestens nach 15 Jahren.	Kantonale Fachstelle
Q43_003	Ölheizung und dazugehörige Lageranlagen in der Zone S2 Parzelle 4003	2	dito	Eigentümer	dito	Kantonale Fachstelle
Q43_004	Ölheizung und dazugehörige Lageranlagen in der Zone S2 Parzelle 4000	2	dito	dito	dito	dito
Q43_006	Ölheizung und dazugehörige Lageranlagen in der Zone S2 Parzelle 4001	2	dito	dito	dito	dito
Q76_005	Ölheizung und dazugehörige Lageranlagen in der Zone S2 Parzelle 762	2	dito	dito	dito	dito

/SC+H AG, pb, 31.03.2017/15.12.2017/08.04.2019

/Baugeologie und Geo-Bau-Labor AG, DG, 23.12.2016/22.02.17/15.12.17/08.04.2019

/Christian Böhm, 09.11.2015

Parzellen in Quellschutzzonen auf Gemeindegebiet Vaz / Obervaz

Talseite Ost und Valbella

Talseite West

Gemeinde	Parzelle Nummer	Fassung/Quelle	S1	S2	S3	SA
Vaz/Obervaz	525	Q24	x	x	x	
Vaz/Obervaz	529	Q24	x	x	x	
Vaz/Obervaz	530	Q24	x	x	x	
Vaz/Obervaz	531	Q24	x			
Vaz/Obervaz	532	Q24	x	x	x	
Vaz/Obervaz	601	Q24		x	x	
Vaz/Obervaz	747	Q37, Q42, Q43, Alp Fops		x	x	
Vaz/Obervaz	748	Q24			x	
Vaz/Obervaz	756	Q42, Q43, Q45, Q47 Q49, Q54, Q55, Q57, Q62, Q67, Q70, Q71	x	x	x	x
Vaz/Obervaz	757	Q67, Q68, Q80	x	x	x	
Vaz/Obervaz	760	Müli, Plam Nesa	x	x	x	
Vaz/Obervaz	760	Q7, Q8, Q9, Q10, Q17, Q75, Q76	x	x	x	
	760	Heimberg Churwalden			x	
Vaz/Obervaz	761	Müli, Plam Nesa		x	x	
Vaz/Obervaz	761	Q2, Q3, Q4, Q7, Q8, Q9, Q10, Q76	x	x	x	
	761	Heimberg Churwalden		x	x	
Vaz/Obervaz	762	Q76		x		
Vaz/Obervaz	937	Müli, Plam Nesa			x	
	937	Heimberg Churwalden		x	x	
Vaz/Obervaz	1000	Q67, Q68, Q80	x	x	x	
Vaz/Obervaz	1001	Q67, Q68, Q80	x	x	x	
Vaz/Obervaz	1003	Q80	x	x		
Vaz/Obervaz	1090	Q82				x
Vaz/Obervaz	1091	Q82				x
Vaz/Obervaz	1092	Q82				x
Vaz/Obervaz	1099	Q82				x
Vaz/Obervaz	1125	Q54	x	x	x	
Vaz/Obervaz	1173	Q49		x	x	
Vaz/Obervaz	1176	Q49		x	x	
Vaz/Obervaz	1177	Q49	x	x	x	
Vaz/Obervaz	1178	Q49		x	x	
Vaz/Obervaz	1179	Q49		x	x	
Vaz/Obervaz	1180	Q78			x	x
Vaz/Obervaz	1181	Q78				x
Vaz/Obervaz	1182	Q78				x
Vaz/Obervaz	1183	Q78				x
Vaz/Obervaz	1184	Q78				x
Vaz/Obervaz	1185	Q78				x
Vaz/Obervaz	1186	Q78				x
Vaz/Obervaz	1187	Q78				x
Vaz/Obervaz	1188	Q78				x
Vaz/Obervaz	1191	Q78				x
Vaz/Obervaz	1192	Q78				x
Vaz/Obervaz	1193	Q78				x
Vaz/Obervaz	1194	Q78				x
Vaz/Obervaz	1195	Q78				x
Vaz/Obervaz	1196	Q78				x
Vaz/Obervaz	1197	Q78				x

Gemeinde	Parzelle Nummer	Fassung/Quelle	S1	S2	S3	SA
Vaz/Obervaz	1198	Q78				x
Vaz/Obervaz	1199	Q78				x
Vaz/Obervaz	1200	Q78				x
Vaz/Obervaz	1201	Q78				x
Vaz/Obervaz	1202	Q78				x
Vaz/Obervaz	1232	Q78				x
Vaz/Obervaz	1233	Q78				x
Vaz/Obervaz	1293	Q42, Q43	x	x		
Vaz/Obervaz	1305	Q78				x
Vaz/Obervaz	1323	Q42, Q43	x	x		
Vaz/Obervaz	1527	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1541	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1556	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1559	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	1561	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	1563	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1567	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1574	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1575	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1576	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1599	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1604	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1610	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1629	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1634	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1637	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1638	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1639	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1663	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1675	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1695	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1704	Q80			x	
Vaz/Obervaz	1733	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1734	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1735	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1736	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1737	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	1776	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	1777	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2089	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2094	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2095	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2211	Q80		x	x	
Vaz/Obervaz	2241	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2248	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2265	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2266	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2267	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2268	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2269	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2270	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2271	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2286	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2292	Müliquelle			x	

Gemeinde	Parzelle Nummer	Fassung/Quelle	S1	S2	S3	SA
Vaz/Obervaz	2293	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2294	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2295	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2296	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2297	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2320	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2321	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2322	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2400	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2401	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2402	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2403	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2404	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2405	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2406	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2407	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2409	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2410	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2411	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2412	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2413	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2414	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2415	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2416	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2417	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2418	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2419	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2421	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2422	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2423	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2424	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2425	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2426	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2427	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2428	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2429	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2430	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2431	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2432	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2433	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2434	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2435	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2436	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2438	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2439	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2440	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2441	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2444	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2445	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2446	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2447	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2448	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2449	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2450	Müliquelle			x	

Gemeinde	Parzelle Nummer	Fassung/Quelle	S1	S2	S3	SA
Vaz/Obervaz	2451	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2452	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2453	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2455	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2456	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2457	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2458	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2604	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2606	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2625	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2626	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2630	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2631	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2632	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2633	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2634	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2635	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2636	Müliquelle		x		
Vaz/Obervaz	2637	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2638	Müliquelle		x	x	
Vaz/Obervaz	2639	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2640	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2641	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2649	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2651	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2652	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2786	Q75	x	x		
Vaz/Obervaz	2787	Q75	x	x		
Vaz/Obervaz	2789	Q76	x	x	x	
Vaz/Obervaz	2845	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2857	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2861	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2865	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2888	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2896	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2897	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2899	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2912	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2916	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2940	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2941	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2942	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2943	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2945	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2946	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2956	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2968	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	2980	Müliquelle			x	
Vaz/Obervaz	4000	Q42, Q43		x		
Vaz/Obervaz	4001	Q42, Q43		x		
Vaz/Obervaz	4002	Q42, Q43	x	x	x	
Vaz/Obervaz	4003	Q42, Q43		x		
Vaz/Obervaz	4004	Q42, Q43		x		
Vaz/Obervaz	4006	Q37, Q42, Q43		x	x	

Gemeinde	Parzelle Nummer	Fassung/Quelle	S1	S2	S3	SA
Vaz/Obervaz	4011	Q37	x	x		
Vaz/Obervaz	4012	Q37	x	x		
Vaz/Obervaz	4013	Q37			x	
Vaz/Obervaz	4014	Q37, Alp Fops			x	
Vaz/Obervaz	4015	Q37	x	x	x	
Vaz/Obervaz	4017	Q37			x	
Vaz/Obervaz	4524	Q37			x	
Vaz/Obervaz	4531	Q42, Q43		x	x	
Vaz/Obervaz	4532	Q42, Q43			x	
Vaz/Obervaz	4534	Q42, Q43		x	x	
Vaz/Obervaz	4569	Q37, Alp Fops	x	x	x	
Vaz/Obervaz	4570	Q37			x	
Vaz/Obervaz	4571	Q37			x	
Vaz/Obervaz	4572	Q37			x	
Vaz/Obervaz	4573	Q37		x		
Vaz/Obervaz	4574	Q37	x	x		
Vaz/Obervaz	4575	Q42, Q43		x		
Vaz/Obervaz	4625	Q37		x		
Vaz/Obervaz	4695	Q37			x	
Vaz/Obervaz	4978	Q42, Q43		x		
Vaz/Obervaz	5562	Müliquelle			x	

Talseite Ost / Valbella
Talseite West

Baugeologie, Stand 08.04.19
SC+H, Stand 09.03.17

Parzellen in Schutzzonen Quellen Vaz / Obervaz auf Gemeindegebiet Churwalden / Lantsch

Gemeinde	Parzelle Nummer	Fassung/Quelle	S1	S2	S3
Churwalden	21010	Q70, Q71		x	x
Churwalden	21012	Q70, Q71	x	x	x
Lantsch/Lenz	1330	Q11, Q12, Q13, Q17	x	x	x

Baugeologie, Stand 15.12.17

SA Schutzareal
S1, S2, S3 Grundwasserschutzzonen S1, S2, S3